

Umsetzungsbeispiel Gemeinschaftskunde, Klasse 10

Peter Krapf

Bildungsplan Gemeinschaftskunde Klasse 10, Standard 10.2.4

Die Schülerinnen und Schüler können Reformansätze in einem Bereich der sozialen Sicherung beschreiben und auf ihre Realisierbarkeit hin überprüfen.

Thematische und didaktische Einordnung des Standards:

Kurze Einordnung des Standards ins Themenfeld:

Sozialstaat; Reform der Alterssicherung

Didaktischer Zugriff:

Fallanalyse, Problemlösung

Leitfrage:

Haben wir ein Vorsorgeproblem?

Kompetenzanalyse

Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können –

- kontroverse Argumente reorganisieren; *hier:* den Streit um die Rentenbestandsgarantie erläutern.
- die Aussage eines Schaubilds herausarbeiten (versprachlichen); *hier:* das umlagefinanzierte System der GRV beschreiben.
- die Aussage eines Textes herausarbeiten;

Analyse- und Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können

- einen Interessen- und Zielkonflikt unter wechselnden Perspektiven analysieren; *hier:* die Auswirkungen von Rentenkürzungen und –anhebungen aus zwei Perspektiven beurteilen (Finanzierungssicherheit, individuelle Vorsorge); Sachurteil

Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können

- eine politische Entscheidung im Spannungsverhältnis von Zweck- und Wertrationalität bewerten; *hier:* die Optionen der Rentenanhebung und Rentenkürzung unter Kriterien wie Problemlösung und Zumutbarkeit bewerten.

Zeitbedarf (Einordnung in den Zweijahresplan)

4 Stunden

Unterrichtsplanung:

Siehe Anlagen 1 – 3

Anlage 1: Unterrichtsplanung

Phasen	Kompetenzbereiche; ggf. Teilkompetenzen ¹	Kompetenzen / Inhalte Die Schülerinnen und Schüler können ...	Lernweg (Methode)	Materialien / Medien	Leitfrage
1. Problem ²	Methodenkompetenzen; hier: Reorganisation kontroverser Argumente	... den Streit um die Rentenbestandsgarantie erläutern.	Quellenauswertung und Präsentation	BMAS 2009 Ruland 2009	Die Renten sollen nie mehr sinken – eine gute Idee?
2. Information	Methodenkompetenzen; hier: Transformation eines Schaubilds in Sprache	... das umlagefinanzierte System der GRV beschreiben.	Kurzvortrag, gestützt durch ein Schaubild [LV zur Genese der GRV im Kontext der Sozialen Frage]	Dt. Institut für Altersvorsorge: Umlageverfahren	Warum brauchen wir das System der GRV? Wie funktioniert es?
3. Möglichkeits-erörterung: Was ist politisch möglich? (Sachurteil)	Methodenkompetenzen; hier: Quellenauswertung und Reorganisation kontroverser Argumente Analysekompetenzen; hier: Analyse eines Interessen- und Zielkonflikts; Perspektivwechsel	... die Auswirkungen von Rentenkürzungen und –anhebungen aus zwei Perspektiven beurteilen (Finanzierungssicherheit, individuelle Vorsorge); Sachurteil	Quellenauswertung und Präsentation Diskussion	Schöpper 1981: Karikatur Übersicht: Maßnahmen der Rentenkürzung seit 1989 Raffelhüschen, 2005, 2009 Ruland 2000, 2009 BMAS 2009a-e	Wie wirkt die Kürzung bzw. wie wirkt die Anhebung der Renten?
4. Entscheidung: 4.1 Was soll geschehen? (Werturteil)	Handlungskompetenzen ; hier: Urteilsbildung im Spannungsverhältnis von Zweck- und Wert rationalität Wertorientierung: Streitkultur (eigene Position begründen, Anerken-	... die Optionen der Rentenanhebung und Rentenkürzung unter Kriterien wie Problemlösung und Zumutbarkeit bewerten.	Debatte oder eine freie Diskussion. Begründung der Wahl der Wertmaßstäbe.		Renten anheben – oder Renten kürzen?

¹ In dieser Spalte werden jene Kompetenzen ausgewiesen, die durch das Handeln der Schülerinnen und Schüler aktiviert werden (Kompetenztraining).

² Der didaktische Pfad dieses Entwurfs orientiert sich an Bernhard Sutor (1994; 35)

	nung Andersdenkender)				
4.2 Persönlicher Lebensentwurf	<p>Methodenkompetenzen: <i>hier:</i> Interview- und Fragetechniken, Auswertung und Dokumentation; Arbeiten mit Modellen</p> <p>Handlungskompetenzen ; <i>hier:</i> Treffen einer Entscheidung; Abwägung von Risiken</p>	... Optionen ihrer persönlichen Lebensplanung abwägen.	Expertenbefragung Szenarioanalyse	Raffelhäuschen, 2005, 2009 BPB/Grafstat (o.J.), M 51/52: Szenariotechnik	Ich habe ein Vorsorgeproblem – und nun?

Anlage 2

Kernaussagen zur Rentenpolitik

„... aller Sozialaufwand (muss) immer aus dem Volkseinkommen der laufenden Periode gedeckt werden (...). Es gibt gar keine andere Quelle und hat nie eine andere Quelle gegeben, aus der Sozialaufwand fließen könnte, es gibt keine Ansammlung von Periode zu Periode, kein „Sparen“ im privatwirtschaftlichen Sinne, es gibt einfach gar nichts anderes als das laufende Volkseinkommen als Quelle für den Sozialaufwand.“

Gerhard Mackenroth (1952)

„Wer die Systeme [Umlageverfahren / Kapitaldeckung, P.K.] tauscht, tauscht nur die jeweiligen Risiken. (...) Die Geschichte ist (...) reich an Beispielen dafür, dass man mit Kapitalanlagen viel gewinnen, aber auch sehr schnell viel verlieren kann.“

Franz Ruland (FR 18.10.2000)

„Der Staat hat zwar kein Rentenproblem mehr, der Bürger aber nun ein Vorsorgeproblem.“

Bernd Raffelhüschen, FAZ 01.10.2005

„In Deutschland werden die Renten nicht gekürzt. Nicht im nächsten Jahr, auch nicht in späteren Jahren.“

Olaf Scholz, Bundesminister für Arbeit und Soziales (27.04.2009)

„Das durch die demografische Entwicklung entstandene Loch in der Rentenversicherung ist zu 80 Prozent gestopft. Die Rentengarantie wirft uns wieder um etwa 10 Prozentpunkte zurück. Wir haben drei Schritte vor und einen zurück gemacht. Unter dem Strich sind wir aber immer noch zwei Schritte nach vorn gegangen.“

Bernd Raffelhüschen, Manager Magazin 13.05.2009